

# **Offenlegungsbericht der Sparkasse Bochum**

**Offenlegung gemäß CRR zum 31.12.2017**

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
1 Allgemeine Informationen	4
1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise	4
1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG)	4
1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)	5
1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)	5
1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)	5
2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)	7
2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)	7
2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)	8
3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)	10
3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung	10
3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente	11
3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente	11
4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)	20
5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)	21
6 Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR)	22
6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios	22
6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge	25
7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)	28
8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)	31
9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)	33
10 Marktrisiko (Art. 445 CRR)	35
11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)	36
12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)	37
13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)	38
14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)	39
15 Verschuldung (Art. 451 CRR)	41

## Abkürzungsverzeichnis

a. F.	Alte Fassung
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CRR	Capital Requirements Regulation
ECA	Exportversicherungsagentur
ECAI	aufsichtsrechtlich anerkannte Ratingagentur
EWB	Einzelwertberichtigung
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
Instituts- VergV	Instituts-Vergütungsverordnung
k. A.	keine Angabe (ohne Relevanz)
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz)
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement der Kreditinstitute
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
PWB	Pauschalwertberichtigung
SolvV	Solvabilitätsverordnung

# 1 Allgemeine Informationen

## 1.1 Einleitung und allgemeine Hinweise

Seit der Überarbeitung der aufsichtsrechtlichen Regelungen zur angemessenen Eigenkapitalausstattung international tätiger Banken durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht im Jahr 2004 besteht das Grundkonzept aus drei sich ergänzenden Säulen. Die dritte Säule ergänzt die quantitativen Vorgaben der ersten Säule (insbesondere Mindestkapitalanforderungen) und das interne Risikomanagement sowie Überprüfungsverfahren der Bankenaufsicht (zweite Säule). Mit der dritten Säule verfolgt die Aufsicht das Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, indem Marktteilnehmern umfassende Informationen zum Risikoprofil eines Instituts zugänglich gemacht werden.

In Deutschland wurden die erweiterten Offenlegungsanforderungen der dritten Säule zum 1. Januar 2007 mit dem neuen § 26a KWG und der Einführung der Solvabilitätsverordnung (SolvV) in nationales Recht umgesetzt. Seit dem 1. Januar 2014 gelten in der gesamten Europäischen Union die Offenlegungsanforderungen der Capital Requirements Regulation (CRR), die die bisherigen SolvV-Vorgaben ablösen. Die bislang in § 7 InstitutsVergV a. F. geregelte Offenlegung von Informationen zur Vergütungs politik findet sich nun ebenfalls in der CRR wieder.

Die im Bericht enthaltenen quantitativen Angaben entsprechen grundsätzlich dem Stand des Meldestichtags zum Ultimo Dezember des Berichtsjahres. Davon abweichend erfolgen die Angaben zu Kreditrisikoanpassungen auf Basis des festgestellten Jahresabschlusses.

Die Sparkasse Bochum berechnet die Eigenkapitalforderung für Kreditrisiken ausschließlich nach dem Kreditrisikostandardansatz (KSA) gem. CRR. Einige Passagen nehmen Bezug auf den Lagebericht des Jahres 2017, der vom Vorstand der Sparkasse Bochum genehmigt wurde und bereits im Bundesanzeiger veröffentlicht ist.

## 1.2 Anwendungsbereich (Art. 431, 436 und 13 CRR, § 26a KWG)

Die nachfolgenden Ausführungen enthalten die Angaben zum Anwendungsbereich der Offenlegung gemäß Artikel 431, 436 und 13 CRR sowie § 26a (1) Satz 1 KWG.

Die Offenlegung der Sparkasse Bochum erfolgt auf **Einzelinstitutsebene**.

Ein aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis ist nicht gegeben. Auch handelsrechtlich wird in Einklang mit § 290 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB auf eine Konsolidierung der Tochterunternehmen und die Aufstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

Einschränkungen oder Hindernisse bei der Übertragung von Finanzmitteln oder haftendem Eigenkapital im Sinne des Artikels 436 Buchstabe c CRR existieren nicht. In der Sparkasse Bochum waren am 31.12.2017 keine Tochtergesellschaften vorhanden, die eine Eigenkapitalunterdeckung aufweisen.

### **1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)**

Die Sparkasse Bochum macht von den Ausnahmeregelungen gemäß Artikel 432 CRR in Einklang mit den Vorgaben des BaFin-Rundschreibens 05/2015 (BA) Gebrauch, folgende nicht wesentliche Informationen von der Offenlegung auszunehmen:

Von der Veröffentlichung quantitativer Angaben gem. Artikel 439 CRR (Angaben zum Gegenparteiausfallrisiko) wird abgesehen, da dieses Risiko für die Sparkasse Bochum unwesentlich ist.

Eine Prüfung der Angemessenheit der Nicht-Offenlegung von nicht wesentlichen Informationen wurde durchgeführt und entsprechend dokumentiert.

Davon unabhängig besitzen folgende Offenlegungsanforderungen der CRR aktuell keine Relevanz für die Sparkasse Bochum:

- Art. 438 Buchstabe b) CRR (Keine Offenlegung von Kapitalaufschlägen gemäß Artikel 104 (1) Buchstabe a) CRD von der Aufsicht gefordert.)
- Art. 441 CRR (Die Sparkasse Bochum ist kein global systemrelevantes Institut.)
- Art. 449 CRR (Verbriefungspositionen sind nicht vorhanden.)
- Art. 450 CRR (Als im Sinne des § 17 der Instituts-Vergütungsverordnung nicht bedeutend einzustufendes Institut besteht für die Sparkasse Bochum gemäß Artikel 450 (2) CRR keine Verpflichtung, Angaben zur Vergütungspolitik öffentlich zugänglich zu machen)
- Art. 452 CRR (Für die Ermittlung der Kreditrisiken wird nicht der IRB-Ansatz, sondern der KSA zugrunde gelegt.)
- Art. 454 CRR (Die Sparkasse Bochum verwendet keinen fortgeschrittenen Messansatz für operationelle Risiken.)
- Art. 455 CRR (Die Sparkasse Bochum verwendet kein internes Modell für das Marktrisiko.)

### **1.4 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)**

Die offen zu legenden Informationen gemäß Artikel 434 CRR werden auf der Homepage der Sparkasse Bochum veröffentlicht.

Der Offenlegungsbericht bleibt bis zur Veröffentlichung des folgenden Offenlegungsberichtes auf der Homepage der Sparkasse Bochum jederzeit zugänglich. Der elektronische Zugang zum Offenlegungsbericht ist ohne namentliche Registrierung möglich.

Ein Teil der gemäß CRR offenzulegenden Informationen findet sich im Lagebericht der Sparkasse Bochum. In diesen Fällen enthält der Offenlegungsbericht gemäß Artikel 434 (1) Satz 3 CRR einen Hinweis auf die Veröffentlichung der Informationen im Lagebericht.

### **1.5 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)**

Gemäß Artikel 433 CRR müssen die nach Teil 8 CRR (Artikel 431 bis 455) erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offen gelegt werden.

Die Sparkasse Bochum hat gemäß Artikel 433 Satz 3 CRR sowie den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) geprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal jährlich ganz oder teilweise zu erfolgen hat. Die Prüfung der Sparkasse Bochum hat ergeben, dass eine jährliche Offenlegung ausreichend ist.

## 2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)

### 2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)

Anforderungen und Informationen gemäß Art. 435 (1) Buchstaben a) bis d) CRR

Die Anforderungen und Informationen gemäß Art. 435 (1) Buchstaben a) bis d) CRR hinsichtlich der Risikomanagementziele und -politik einschließlich der Risikomanagementverfahren und -systeme sind im Lagebericht nach § 289 HGB unter Gliederungspunkt D offengelegt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand genehmigt und am 20.12.2018 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **Erklärung des Vorstandes gemäß Art. 435 (1) Buchstaben e) und f) CRR**

Der Vorstand erklärt gemäß Art. 435 (1) Buchstabe e) CRR, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie der Sparkasse angemessen sind.

Der Lagebericht enthält unter Gliederungspunkt D den Risikobericht. Dieser beschreibt das Risikoprofil der Sparkasse und enthält wichtige Kennzahlen und Angaben zum Risikomanagement. Der Risikobericht stellt die Risikoerklärung nach Art. 435 (1) Buchstabe f) CRR dar.

## 2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)

### Informationen zu Mandaten des Leitungsorgans

	Anzahl der Leitungs- funktionen	Anzahl der Aufsichts- funktionen
Ordentliche Mitglieder des Vorstands	k. A.	5
Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats	k. A.	k. A.

**Tabelle: Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31. Dezember 2017 (Art. 435 (2) Buchstabe a) CRR)**

In den Angaben sind die Mandate aufgeführt, für deren Wahrnehmung gemäß §§ 25c und 25d KWG Beschränkungen bestehen. Die jeweiligen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen im eigenen Institut sind nicht mitgezählt.

### **Auswahl- und Diversitätsstrategie für die Mitglieder des Leitungsorgans (Art. 435 (2) Buchstaben b) und c) CRR)**

Die Regelungen für die Auswahl der Mitglieder des Vorstands sowie des Verwaltungsrats sind, neben den gesetzlichen Regelungen im KWG und im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen, in der Satzung der Sparkasse Bochum sowie in der Geschäftsordnung für den Hauptausschuss der Sparkasse enthalten.

Danach bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands auf die Dauer von bis zu fünf Jahren und bestimmt den Vorsitzenden und ggf. dessen Stellvertreter. Aus wichtigem Grund kann der Verwaltungsrat die Bestellung widerrufen. Für die Bestellung ist die Genehmigung durch die Vertretung des Trägers der Sparkasse (Stadt Bochum) erforderlich.

Bei der Neubesetzung des Vorstands achtet der Verwaltungsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands ausgewogen sind. Darüber hinaus werden bei den Entscheidungen die Vorgaben des Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) sowie die grundlegenden Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes NRW beachtet. Bei gleicher Eignung erfolgt die Besetzung von Vorstandspositionen entsprechend des Gleichstellungsgesetzes mit einem Vertreter des unterrepräsentierten Geschlechts.

Bei Bedarf unterstützt ein externes Beratungsunternehmen den Verwaltungsrat bei der Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung des Vorstandspostens. Dabei wird insbesondere Wert auf die persönliche Zuverlässigkeit sowie die fachliche Eignung gelegt. Die fachliche Eignung setzt voraus, dass in ausreichendem Maß theoretische (z.B. abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium, Lehrinstitut) und praktische Kenntnisse (z. B. Kreditentscheidungskompetenz, eigenverantwortliche Mitwirkung Gesamtbanksteuerung) in den betreffenden Geschäften sowie Leitungserfahrung vorhanden sind. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts für die Prüfung der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern werden beachtet. Die Mitglieder des Vorstands verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Kreditwirtschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse werden durch die Stadt Bochum als Träger der Sparkasse entsandt. Ein Teil der Mitglieder des Verwaltungsrats, die Dienstkräfte der Sparkasse, werden dabei von der Vertretung des Trägers aus dem Vorschlag der Personalversammlung der Sparkasse gewählt. Die Vertretung des Trägers wählt eines ihrer Mitglieder oder den Hauptverwaltungsbeamten



zum Vorsitzenden Mitglied des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Verwaltungsrates besuchen Qualifizierungsprogramme bzw. Schulungen an der Sparkassenakademie oder verfügen über langjährige Berufserfahrung als Mitarbeiter der Sparkasse, so dass ausreichende Kenntnisse und Sachverstand für die Tätigkeit im Verwaltungsrat der Sparkasse vorhanden sind. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen werden beachtet. Aufgrund dieser sparkassenrechtlichen Gegebenheiten ist die Festlegung und Umsetzung einer eigenständigen Diversitätsstrategie für den Verwaltungsrat nicht möglich.

**Angaben zum Risikoausschuss (Art. 435 (2) Buchstabe d) CRR)**

Ein separater Risikoausschuss wurde im Jahr 2008 gebildet. Die Anzahl der im Jahr 2017 stattgefundenen Sitzungen beträgt 4.

**Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos (Art. 435 (2) Buchstabe e) CRR)**

Die Informationen zur Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Verwaltungsrat sind im Lagebericht nach § 289 HGB im Gliederungspunkt D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht / 3. Risikomanagementprozess offengelegt.

### 3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)

#### 3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstabe a) CRR i. V. m. Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die in der CRR geforderte vollständige Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalposten mit den relevanten Bilanzposten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Handelsbilanz zum 31.12.2017		Überleitung		Eigenmittel zum Meldestichtag 31.12.2017			
Passivposition		Bilanzwert			Hartes Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital	Ergänzungskapital
		TEUR			TEUR	TEUR	TEUR
9.	Nachrangige Verbindlichkeiten	k. A.			k. A.	k. A.	k. A.
10.	Genussrechtskapital	k. A.			k. A.	k. A.	k. A.
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken	649.600	-45.000	<sup>1)</sup>	604.600	k. A.	k. A.
12.	Eigenkapital						
	a) gezeichnetes Kapital	k. A.			k. A.	k. A.	k. A.
	b) Kapitalrücklage	k. A.			k. A.	k. A.	k. A.
	c) Gewinnrücklagen						
	ca) Sicherheitsrücklage	365.234			365.234	k. A.	k. A.
	cb) andere Rücklagen	16.500			16.500	k. A.	k. A.
	d) Bilanzgewinn	16.411	-16.411		0	k. A.	k. A.
Sonstige Überleitungskorrekturen							
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen (Art. 62c CRR)					k. A.		47.186
Unternehmen der Finanzbranche (Art. 66 CRR)					k. A.		k. A.
Immaterielle Vermögensgegenstände (Art. 36 (1) Buchst. b, 37 CRR)					-1.613		k. A.
Aktive latente Steuern (Art. 36 (1) Buchst. c, 38 CRR)					k. A.		k. A.
Vorsichtige Bewertung von Fair Value Positionen (Art. 34, 105 CRR)					k. A.		k. A.
Übergangsvorschriften (Art. 476 bis 478, 481 CRR)					k. A.		k. A.
Bestandsschutz für Kapitalinstrumente (Art. 484 CRR)					k. A.		2.814
					<b>984.721</b>	k. A.	<b>50.000</b>

<sup>1)</sup>Abzug der Zuführung wegen Anrechnung als Eigenmittel erst nach Feststellung der Bilanz im Folgejahr (Artikel 26 (1) Buchstabe f) CRR)

**Tabelle: Eigenkapital-Überleitungsrechnung**

### 3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente

(Angaben gemäß Art. 437 (1) Buchstaben b) und c) CRR i. V. m. Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die Sparkasse Bochum hat keine Kapitalinstrumente begeben.

### 3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente

(Angaben gemäß Artikel 437 (1) Buchstaben d) und e) CRR i. V. m. Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Eine detaillierte Aufstellung der Eigenmittelelemente ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

31.12.2017		(A) BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG	(B) VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013	(C) BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013
TEUR				
<b>Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen</b>				
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	k. A.	26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
	davon: Art des Finanzinstruments 1	k. A.	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
	davon: Art des Finanzinstruments 2	k. A.	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
	davon: Art des Finanzinstruments 3	k. A.	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	
2	Einbehaltene Gewinne	381.734	26 (1) (c)	
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	k. A.	26 (1)	
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	604.600	26 (1) (f)	
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	k. A.	486 (2)	k. A.
	davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017	k. A.	483 (2)	k. A.
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	k. A.	84, 479, 480	k. A.

5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischen- gewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	k. A.	26 (2)	
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	986.334		k. A.
<b>Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen</b>				
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (nega- tiver Betrag)	k. A.	34, 105	
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-1.290	36 (1) (b), 37, 472 (4)	-323
9	In der EU: leeres Feld			
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (c), 38, 472 (5)	k. A.
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absiche- rung von Zahlungsströmen	k. A.	33 (a)	
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	k. A.	36 (1) (d), 40, 159, 472 (6)	k. A.
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus ver- brieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	k. A.	32 (1)	
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	k. A.	33 (b)	
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (e), 41, 472 (7)	k. A.
16	Direkte und indirekte Positionen eines Insti- tuts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (f), 42, 472 (8)	k. A.
17	Positionen in Instrumenten des harten Kern- kapitals von Unternehmen der Finanzbran- che, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (g), 44, 472 (9)	k. A.
18	Direkte und Indirekte Positionen des Instituts In Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechen- barer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10)	k. A.
19	Direkte, indirekte und synthetische Positi- onen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanz- branche, an denen das Institut eine wesentli- che Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11)	k. A.
20	In der EU: leeres Feld			

20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	k. A.	36 (1) (k)	
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (k) (i), 89 bis 91	
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258	
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)		36 (1) (k) (iii), 379 (3)	
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)	k. A.
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	k. A.	48 (1), 470 (2)	k. A.
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	k. A.	36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11)	k. A.
24	In der EU: leeres Feld			
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	k. A.	36 (1) (C), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)	k. A.
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (a), 472 (3)	
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	k. A.	36 (1) (l)	
26	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen	k. A.		
26a	Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468	k. A.		
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1	k. A.	467	
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2	k. A.	467	
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1	k. A.	468	
	davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2	k. A.	468	
26b	Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	k. A.	481	
	davon: ...	k. A.	481	

27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	-323	36 (1) (j)	
28	<b>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt</b>	<b>-1.613</b>		
29	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	984.721		
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente</b>				
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	k. A.	51, 52	
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	k. A.		
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	k. A.		
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	k. A.	486 (3)	
	davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017	k. A.	483 (3)	k. A.
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zelle 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	k. A.	85, 86, 480	
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	k. A.	486 (3)	k. A.
36	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	k. A.		k. A.
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen</b>				
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	k. A.	52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2)	k. A.
38	Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	k. A.	56 (b), 58, 475 (3)	k. A.
39	Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	k. A.	56 (c), 59, 60, 79, 475 (4)	k. A.
40	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	k. A.	56 (d), 59, 79, 475 (4)	k. A.

41	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	-323		
41a	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	-323	472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	
	davon: Immaterielle Vermögenswerte	-323		
41b	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	k. A.	477, 477 (3), 477 (4) (a)	
	davon: ...	k. A.		
41c	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	k. A.	467, 468, 481	
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	k. A.	467	
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinnes	k. A.	468	
	davon: ...	k. A.	481	
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0	56 (e)	
42a	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet und stattdessen beim harten Kernkapital abgezogen wird (positiver Betrag)	323		
43	<b>Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt</b>	<b>0</b>		k. A.
44	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>	<b>0</b>		
45	<b>Kernkapital (T1 = CET1 + AT1 )</b>	<b>984.721</b>		
<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen</b>				
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	k. A.	62, 63	
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	2.814	486 (4)	2.814
	davon: Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 31. Dezember 2017	k. A.	483 (4)	k. A.

48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zellen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	k. A.	87, 88, 480	k. A.
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	k. A.	486 (4)	k. A.
50	Kreditrisikoanpassungen	47.186	62 (c) und (d)	
51	<b>Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	50.000		2.814
<b>Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen</b>				
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	k. A.	63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2)	k. A.
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	k. A.	66 (b), 68, 477 (3)	k. A.
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	k. A.	66 (c), 69, 70, 79, 477 (4)	k. A.
54a	davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen	k. A.		
54b	davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen	k. A.		k. A.
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	k. A.	66 (d), 69, 79, 477 (4)	k. A.
56	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	k. A.		
56a	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	k. A.	472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	



	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw.	k. A.		
56b	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	k. A.	475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a)	
	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.	k. A.		
56c	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	k. A.	467, 468, 481	
	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	k. A.	467	
	davon: ... möglicher Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	k. A.	468	
	davon: ...	k. A.	481	
57	<b>Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt</b>	k. A.		k. A.
58	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	50.000		
59	<b>Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)</b>	1.034.721		
59a	Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge)	k. A.		
	davon: ... nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals usw.)	k. A.	472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b)	
	davon: ... nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/ 2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.)	k. A.	475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b)	

	davon: ... nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/ 2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen Ergänzungskapitals, indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.)	k. A.	477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b)	
60	<b>Risikogewichtete Aktiva insgesamt</b>	4.132.744		
<b>Eigenkapitalquoten und -puffer</b>				
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	23,83	92 (2) (a), 465	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	23,83	92 (2) (b), 465	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	25,04	92 (2) (c)	
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	5,75	CRD 128, 129, 130	
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	1,25		
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,00		
67	davon: Systemrisikopuffer	k. A.		
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	k. A.	CRD 131	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	17,04	CRD 128	
69	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
70	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
71	[in EU-Verordnung nicht relevant]			
<b>Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>				
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	32.889	36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (C), 69, 70, 477 (4),	
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	k. A.	36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11 )	
74	In der EU: leeres Feld			

75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	k. A.	36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5)	
<b>Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital</b>				
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	50.000	62	
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	47.186	62	
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	k. A.	62	
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	k. A.	62	
<b>Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2021)</b>				
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	k. A.	484 (3), 486 (2) und (5)	
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	k. A.	484 (3), 486 (2) und (5)	
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	k. A.	484 (4), 486 (3) und (5)	
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	k. A.	484 (4), 486 (3) und (5)	
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	101.600	484 (5), 486 (4) und (5)	
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	k. A.	484 (5), 486 (4) und (5)	

**Tabelle: Art und Beträge der Eigenmittelelemente**

## 4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

### Qualitative Angaben (Art. 438 Buchstabe a) CRR)

Die Angaben zur Angemessenheit der Eigenmittel finden sich im Lagebericht nach § 289 HGB unter dem Punkt B.4 und D wieder. Der Lagebericht wurde vom Vorstand genehmigt und am 20.12.2018 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Quantitative Angaben (Art. 438 Buchstaben c) bis f) CRR)

	Betrag per 31.12.2017 (TEUR)
<b>Kreditrisiko</b>	
<b>Standardansatz</b>	301.990
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	15
Öffentliche Stellen	864
Multilaterale Entwicklungsbanken	k. A.
Internationale Organisationen	k. A.
Institute	2.682
Unternehmen	159.146
Mengengeschäft	57.492
Durch Immobilien besicherte Positionen	56.110
Ausgefallene Positionen	3.209
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	804
Gedekte Schuldverschreibungen	419
Verbriefungspositionen	k. A.
Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	k. A.
OGA	977
Beteiligungspositionen	16.328
Sonstige Posten	3.944
<b>Marktrisiko des Handelsbuchs</b>	
Standardansatz	k. A.
Interner Modellansatz	k. A.
<b>Fremdwährungsrisiko</b>	
Netto-Fremdwährungsposition	0
<b>Abwicklungsrisiko</b>	
Abwicklungs- / Lieferisiko	k. A.
<b>Warenpositionsrisiko</b>	
Laufzeitbandverfahren	k. A.
Vereinfachtes Verfahren	k. A.
Erweitertes Laufzeitbandverfahren	k. A.
<b>Operationelle Risiken</b>	
Basisindikatoransatz	28.627
Standardansatz	k. A.
Fortgeschrittener Messansatz (AMA)	k. A.

**Tabelle: Eigenmittelanforderungen nach Risikoarten und Risikopositionsklassen**

## 5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)

Die Offenlegung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers erfolgt analog der Ermittlung für Zwecke der Eigenmittelunterlegung. Für Fondspositionen erfolgt somit eine Durchschau gemäß den aufsichtlichen Vorgaben. Die folgenden Tabellen stellen die geographische Verteilung der für die Berechnung des Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen sowie die Ermittlung des institutsindividuellen antizyklischen Kapitalpuffers zum 31.12.2017 dar.

Die Tabelle „Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen“ wurde zur besseren Lesbarkeit in den Anhang ausgelagert.

	31.12.2017
Gesamtforderungsbetrag (in TEUR)	4.132.744
Institutspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0,00001
Anforderung an den institutspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (in TEUR)	0

**Tabelle: Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers**

## 6 Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)

### 6.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios (Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben c) bis f) CRR)

#### Gesamtbetrag der Risikopositionen

Die Ermittlung des Gesamtbetrags der Risikopositionen erfolgt nach aufsichtlichen Vorgaben. Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR ausgewiesen, die derivativen Instrumente mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 7.701.916 TEUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 CRR mit Ausnahme der Beteiligungs- und Verbriefungsrisikopositionen zusammen. Fondspositionen werden für Zwecke der Offenlegung nach Artikel 442 CRR nicht durchgeschaut. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressenausfallrisiko sowie außerbilanzielle nicht derivative Positionen wie unwiderrufliche Kreditzusagen ausgewiesen.

Mit 1.337.198 TEUR sind in dieser Summe eigene Wertpapierbestände enthalten, die übrigen Risikopositionen setzen sich überwiegend aus dem Kundenkreditgeschäft zusammen. Vom Gesamtbetrag der Risikopositionen entfallen 1.137.340 T€ auf außerbilanzielle Geschäfte, vor allem Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten.

Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen. Die Aufschlüsselung des Gesamtbetrags der Risikopositionen ist in Jahresdurchschnittswerten angegeben.

2017 TEUR	Jahresdurchschnittsbetrag der Risikopositionen
Zentralstaaten oder Zentralbanken	448.228
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	196.876
Öffentliche Stellen	282.259
Multilaterale Entwicklungsbanken	391
Institute	534.211
Unternehmen	2.382.894
Mengengeschäft	1.637.799
Durch Immobilien besicherte Positionen	1.941.698
Ausgefallene Positionen	40.005
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	6.700
Gedeckte Schuldverschreibungen	76.101
OGA	13.120
Sonstige Posten	90.111
<b>Gesamt</b>	<b>7.650.394</b>

Die Forderungsklassen „Internationale Organisationen“ sowie „Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung“ waren ganzjährig nicht belegt und finden daher hier keinen Ausweis.

**Tabelle: Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen**

Die Zuordnung der Risikopositionen zu den geografischen Gebieten (Art. 442 Buchstabe d) CRR) erfolgt anhand des Landes, dem die wirtschaftlichen Risiken der an den Kreditnehmer gewährten Kredite zuzuordnen sind. Die geografische Verteilung des Portfolios spiegelt die mit der regionalen Ausrichtung der Sparkasse einhergehende Konzentration auf den Heimatmarkt wider.

<b>31.12.2017</b> <b>TEUR</b>	<b>Deutschland</b>	<b>EWR</b>	<b>Sonstige</b>
Zentralstaaten oder Zentralbanken	423.351	k. A.	k. A.
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	169.007	k. A.	k. A.
Öffentliche Stellen	326.210	k. A.	k. A.
Institute	535.457	57	k. A.
Unternehmen	2.178.136	197.891	19.089
Mengengeschäft	1.637.758	2.211	1.264
Durch Immobilien besicherte Positionen	1.970.655	10.361	1.575
Ausgefallene Positionen	33.572	146	9
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	6.700	k. A.	k. A.
Gedeckte Schuldverschreibungen	77.480	k. A.	k. A.
OGA	13.120	k. A.	k. A.
Sonstige Posten	99.088	k. A.	k. A.
<b>Gesamt</b>	<b>7.470.534</b>	<b>210.666</b>	<b>21.937</b>

Die Forderungsklassen „Multilaterale Entwicklungsbanken“, „Internationale Organisationen“, sowie „Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung“ waren nicht belegt und finden daher hier keinen Ausweis. In der Risikoposition „Mengengeschäft“ (Deutschland) wurden die zum Meldestichtag bestehenden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 8.366 TEUR aufgerechnet.

**Tabelle: Risikopositionen nach geografischen Gebieten**

### Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen

Die Sparkasse ordnet jedem Kunden eine Branche nach der Systematik der Wirtschaftszweige zu. Diese Branchen werden gruppiert und zu Hauptbranchen zusammengefasst offengelegt (Art. 442 Buchstabe e) CRR).

Zur besseren Lesbarkeit wurde die Tabelle „Risikopositionen nach Branchen“ in den Anhang ausgelagert. Ebenfalls zur besseren Lesbarkeit werden die Risikopositionsklassen „Multilaterale Entwicklungsbanken“, „Internationale Organisationen“ sowie „Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung“ nicht angezeigt, da diese zum Meldestichtag 31.12.2017 bei der Sparkasse Bochum nicht belegt waren.

### Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Restlaufzeiten

Bei den Restlaufzeiten (Offenlegung gemäß Art. 442 Buchstabe f) CRR) handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten.

<b>31.12.2017 TEUR</b>	<b>&lt; 1 Jahr</b>	<b>1 Jahr bis 5 Jahre</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>
Zentralstaaten oder Zentralbanken	397.430	k. A.	25.922
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	1.111	70.195	97.701
Öffentliche Stellen	18.199	71.158	236.852
Institute	100.108	169.294	266.112
Unternehmen	365.173	562.876	1.467.065
Mengengeschäft	676.723	167.912	796.598
Durch Immobilien besicherte Positionen	71.227	158.732	1.752.633
Ausgefallene Positionen	8.490	3.908	21.330
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	k. A.	k. A.	6.700
Gedeckte Schuldverschreibungen	27.331	25.058	25.091
OGA	k. A.	k. A.	13.120
Sonstige Posten	51.617	k. A.	47.471
<b>Gesamt</b>	<b>1.717.409</b>	<b>1.229.133</b>	<b>4.756.595</b>

Die Forderungsklassen „Multilaterale Entwicklungsbanken“ sowie „Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung“ waren zum 31.12.2017 nicht belegt und finden daher hier keinen Ausweis.

**Tabelle: Risikopositionen nach Restlaufzeiten**



## **6.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge**

**(Angaben gemäß Art. 442 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR)**

### **Definition überfälliger und notleidender Forderungen**

„Notleidende Kredite“ sind Forderungen, für die Maßnahmen der Risikovorsorge wie Wertberichtigungen bzw. Teilabschreibungen getroffen wurden oder für die Zinskorrekturposten bzw. Rückstellungen mit Wertberichtigungscharakter gebildet wurden.

Forderungen werden im Offenlegungsbericht als „überfällig“ ausgewiesen, wenn Forderungen gegenüber einem Schuldner mehr als 90 aufeinander folgende Tage in Verzug sind und sie nicht bereits als „notleidend“ eingestuft sind. Dieser Verzug wird bei der Sparkasse nach Artikel 178 CRR für alle Risikopositionsklassen kreditnehmerbezogen ermittelt.

### **Ansätze und Methoden zur Bestimmung der Risikovorsorge**

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, diese zu steuern und zu bewerten sowie im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen, Pauschalwertberichtigungen) abzuschirmen.

Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2017.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf, d. h. Bedarf an spezifischen Kreditrisikoanpassungen, besteht. Eine außerordentliche Überprüfung erfolgt, wenn der Sparkasse Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen. Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden spezifischen Kreditrisikoanpassungen orientiert sich zum einen an der Wahrscheinlichkeit, mit der der Kreditnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Basis hierfür ist die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihren wahrscheinlichen Realisationswerten, um einschätzen zu können, welche Erlöse nach Eintritt von Leistungsstörungen noch zu erwarten sind.

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d. h. wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist, oder wenn die Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten möglich ist.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB.

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorge sind in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse geregelt.

### **Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen und nach geografischen Gebieten**

Die Nettoauflösung bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft betrug gemäß festgestelltem Jahresabschluss 2017 im Berichtszeitraum 1.186,7 TEUR und setzt sich zusammen aus Zuführungen und Auflösungen. Direkt in die GuV übernommene Direktabschreibungen betragen im Berichtszeitraum 1.394,6 TEUR, die Eingänge auf abgeschriebene Forderungen 1.295,2 TEUR.

31.12.2017 TEUR	Gesamtbetrag notleidender Forderungen	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rück- stellungen	Aufwendungen für EWB, PWB und Rück- stellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	Gesamtbetrag über- fälliger Forderungen
Banken	0,0	0,0	k. A.	0,0	0,0	0,0	k. A.	0,0
Öffentliche Haushalte	0,0	0,0	k. A.	0,0	0,0	0,0	k. A.	0,0
Privatpersonen	17.260,7	7.622,9	k. A.	164,5	-446,7	1.009,2	k. A.	8.962,4
Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen, davon:	25.870,3	18.870,9	k. A.	251,8	-45,9	378,5	k. A.	7.047,4
<i>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur</i>	0,0	0,0	k. A.	0,0	0,0	0,0	k. A.	0,0
<i>Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden</i>	265,6	265,5	k. A.	0,0	265,5	0,0	k. A.	72,9
<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>	1.161,5	404,7	k. A.	48,3	-63,5	12,9	k. A.	414,8
<i>Baugewerbe</i>	3.206,4	2.020,6	k. A.	134,0	233,2	12,8	k. A.	605,9
<i>Handel; Instandhaltung und Repara- tur von KFZ</i>	6.636,2	6.277,5	k. A.	48,2	-166,4	106,5	k. A.	1.769,3
<i>Verkehr und Lagerei, Nachrichten- übermittlung</i>	584,5	293,2	k. A.	0,0	143,1	11,2	k. A.	121,1
<i>Finanz- und Versicherungsdienst- leistungen</i>	816,8	712,9	k. A.	8,5	-9,5	10,7	k. A.	130,1
<i>Grundstücks- und Wohnungswesen</i>	4.652,9	3.460,0	k. A.	1,6	-444,6	11,8	k. A.	1.002,0
<i>Sonstiges Dienstleistungsgewerbe</i>	8.546,4	5.436,5	k. A.	11,2	-3,6	212,6	k. A.	2.931,3
Organisationen ohne Erwerbszweck	0,0	0,0	k. A.	0,0	0,0	6,9	k. A.	0,2
Sonstige	1,0	1,0	k. A.	0,0	-694,0	0,0	k. A.	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>43.132,0</b>	<b>26.494,8</b>	<b>7.672,0</b>	<b>416,3</b>	<b>-1.186,7</b>	<b>1.394,6</b>	<b>1.295,2</b>	<b>16.010,0</b>

Für PWB und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen ist keine Branchenzuordnung möglich. Der Ausweis wird daher nur in der Summenposition vorgenommen.

In der Spalte „Aufwendungen für EWB, PWB und Rückstellungen“ werden die Aufwendungen verrechnet um die Erträge dargestellt. Der Auflösungsertrag aus PWB i. H. v. 694 TEUR ist in der Position „Sonstige“ berücksichtigt.

**Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen**

31.12.2017 TEUR	Gesamtbetrag notleidender Forderungen	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Gesamtbetrag überfälliger Forderungen
Deutschland	42.897,2	26.392,5	7.672,0	416,3	15.995,1
EWR	234,8	102,3	k. A.	k. A.	10,6
Sonstige	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	4,3
<b>Gesamt</b>	<b>43.132,0</b>	<b>26.494,8</b>	<b>7.672,0</b>	<b>416,3</b>	<b>16.010,0</b>

**Tabelle: Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten**

31.12.2017 TEUR	Anfangs- bestand	Zuführung	Auflösung	Inan- spruch- nahme	Wechsel- kurs- bedingte und sonstige Ver- änderung	End- bestand
Einzelwert- berichtigungen	32.876,9	3.623,1	4.049,9	5.955,3	k. A.	26.494,8
Rückstellungen	482,2	28,2	94,1	0,0	k. A.	416,3
Pauschalwert- berichtigungen	8.366,0	0,0	694,0	0,0	k. A.	7.672,0
<b>Summe spezifische Kreditrisikoanpas- sungen</b>	<b>41.725,1</b>	<b>3.651,3</b>	<b>4.838,0</b>	<b>5.955,3</b>	<b>k. A.</b>	<b>34.583,1</b>
Allgemeine Kreditri- sikoanpassungen (als Ergänzungskapi- tal angerechnete Vorsorgereserven nach § 340f HGB)	<b>50.000</b>					<b>50.000</b>

**Tabelle: Entwicklung der Risikovorsorge**

## 7 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)

Zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko verwendet die Sparkasse die in der CRR für den KSA vorgegebenen Risikogewichte. Dabei dürfen für die Bestimmung der Risikogewichte Bonitätsbeurteilungen externer Ratingagenturen herangezogen werden.

Die folgende Übersicht enthält die benannten, aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagenturen (ECAI) sowie die Risikopositionsklassen, für welche die Agenturen in Anspruch genommen werden.

Risikopositionsklasse nach Artikel 112 CRR	Benannte Ratingagenturen
Zentralstaaten oder Zentralbanken	Standard & Poor`s, Moody`s
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	Standard & Poor`s, Moody`s
Öffentliche Stellen	Standard & Poor`s, Moody`s
Multilaterale Entwicklungsbanken	Standard & Poor`s, Moody`s
Internationale Organisationen	k. A.
Institute	k. A.
Unternehmen	Standard & Poor`s, Moody`s
Gedekte Schuldverschreibungen	k. A.
Verbriefungspositionen	Standard & Poor`s, Moody`s
OGA	Standard & Poor`s, Moody`s
Sonstige Posten	k. A.

**Tabelle: Benannte Rating- bzw. Exportversicherungsagenturen je Risikopositionsklasse**

Für die Risikopositionsklasse Institute wurden keine Ratingagenturen benannt, hier kommt das Sitzlandrating zum Tragen. Dies bedeutet die Zuordnung zur Bonitätsstufe direkt unterhalb der Bonitätsstufe des Sitzlandes des jeweiligen Instituts gem. der o.g. Ratingagentur. Für gedekte Schuldverschreibungen erfolgt die Zuordnung gem. Art. 129 (5) CRR.

Gegenüber der Vorperiode wurden keine Ratingagenturen in den Kreis der nominierten Ratingagenturen neu aufgenommen und keine Ratingagenturen aus dem Kreis der nominierten Ratingagenturen entfernt.

Bonitätsbeurteilungen von Exportversicherungsagenturen (ECA) werden nicht für die Bestimmung der Risikogewichte herangezogen.

Die Übertragung der Bonitätsbeurteilung einer Emission auf die Forderung erfolgt auf Basis eines systemtechnisch unterstützten Ableitungssystems, das mit den Anforderungen nach Artikel 139 CRR übereinstimmt. Grundsätzlich wird so jeder Forderung ein Emissionsrating oder – sofern dieses nicht vorhanden ist - ein Emittentenrating übertragen. Falls kein Rating zugeordnet werden kann, wird die Forderung wie eine unbeurteilte Risikoposition behandelt.

Das für die jeweilige Forderung anzuwendende Risikogewicht wird anhand der in der CRR vorgegebenen Bonitätsstufen ermittelt. Die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen zu den Bonitätsstufen erfolgt auf Basis der von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

### Risikopositionswerte nach Risikogewichten vor und nach Berücksichtigung von Kreditrisikominderung

Der Risikopositionswert bildet die Grundlage für die Bestimmung der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikopositionswerte aufgeschlüsselt nach Risikogewichten vor und nach Kreditrisikominderung.

Risikogewicht in %	0	10	20	35	50	75	100	150
<b>Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse</b>								
<b>31.12.2017</b>								
Zentralstaaten oder Zentralbanken	423.351	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	152.910	k. A.	949	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Öffentliche Stellen	221.341	k. A.	100.273	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Institute	367.903	k. A.	167.611	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unternehmen	k. A.	k. A.	27.783	k. A.	149.509	k. A.	1.982.064	k. A.
Mengengeschäft	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1.027.567	k. A.	k. A.
Durch Immobilien besicherte Positionen	k. A.	k. A.	k. A.	1.651.417	307.483	k. A.	k. A.	k. A.
Ausgefallene Positionen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	17.810	14.874
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	6.700
Gedekte Schuldverschreibungen	25.081	52.380	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
OGA	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	13.120	k. A.
Beteiligungspositionen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	204.094	k. A.
Sonstige Posten	49.791	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	49.297	k. A.
<b>Gesamt</b>	<b>1.240.377</b>	<b>52.380</b>	<b>296.616</b>	<b>1.651.417</b>	<b>456.992</b>	<b>1.027.567</b>	<b>2.266.385</b>	<b>21.574</b>

Die Forderungsklassen „Multilaterale Entwicklungsbanken“, „Internationale Organisationen“, „Verbriefungspositionen“ sowie „Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung“ und die Risikogewichte 70%, 250%, 370% und 1250% waren zum 31.12.2017 nicht belegt und finden daher hier keinen Ausweis.

**Tabelle: Risikopositionswerte vor Kreditrisikominderung**

Risikogewicht in %	0	10	20	35	50	75	100	150
<b>Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse</b>								
<b>31.12.2017</b>								
Zentralstaaten oder Zentralbanken	423.351	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	234.100	k. A.	949	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Öffentliche Stellen	221.341	k. A.	54.030	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Institute	389.046	k. A.	167.611	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unternehmen	k. A.	k. A.	27.783	k. A.	149.509	k. A.	1.925.974	k. A.
Mengengeschäft	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1.027.567	k. A.	k. A.
Durch Immobilien besicherte Positionen	k. A.	k. A.	k. A.	1.651.417	307.483	k. A.	k. A.	k. A.
Ausgefallene Positionen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	17.810	14.874
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	6.700
Gedekte Schuldverschreibungen	25.081	52.380	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
OGA	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	13.120	k. A.
Beteiligungspositionen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	204.094	k. A.
Sonstige Posten	49.791	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	49.297	k. A.
<b>Gesamt</b>	<b>1.342.710</b>	<b>52.380</b>	<b>250.373</b>	<b>1.651.417</b>	<b>456.992</b>	<b>1.027.567</b>	<b>2.210.295</b>	<b>21.574</b>

Die Forderungsklassen „Multilaterale Entwicklungsbanken“, „Internationale Organisationen“, „Verbriefungspositionen“ sowie „Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung“ und die Risikogewichte 70%, 250%, 370% und 1250% waren zum 31.12.2017 bzw. ganzjährig nicht belegt und finden daher hier keinen Ausweis.

**Tabelle: Risikopositionswerte nach Kreditrisikominderung**

In der Risikopositionsklasse Mengengeschäft mit einem Risikogewicht von 75 % wurden PWB in Höhe von 8.366 TEUR aufgerechnet.

Der nicht als Risikoposition mit Eigenmitteln unterlegte, sondern direkt von den Eigenmitteln in Abzug gebrachte Wert beträgt 1.613 TEUR.

## 8 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)

Die von der Sparkasse Bochum gehaltenen Beteiligungen lassen sich hinsichtlich der Art der Beteiligung in strategische, Funktions- und Kapitalbeteiligungen einteilen.

Strategische Beteiligungen folgen dem Verbundgedanken und sind Ausdruck der Geschäftsstrategie der Sparkassen-Finanzgruppe. Funktionsbeteiligungen dienen der Spezialisierung und Bündelung betrieblicher Aufgaben.

Die Beteiligungen der Sparkasse, sowohl direkte als auch indirekte Beteiligungen, wurden aufgrund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen, um den Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe zu stärken, die Zusammenarbeit mit den Institutionen in der Region zu ermöglichen und nachhaltig die regionalen Wirtschaftsräume zu fördern. Sie dienen letztlich der Erfüllung des öffentlichen Auftrags durch den Gesetzgeber sowie der Förderung des Sparkassenwesens. Eine Gewinnerzielung steht somit nicht im Vordergrund.

Kapitalbeteiligungen werden mit dem Ziel eingegangen, hinreichende Renditen in Relation zum Risiko auf das investierte Kapital zu erwirtschaften.

Die Bewertung der Beteiligungen in der Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Die Beteiligungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 253 Absätze 1 und 3 HGB bewertet, es sei denn, sie sind nicht dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. In diesem Fall werden sie nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 253 Absätze 1 und 4 HGB bewertet. Die Wertansätze werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß HGB. Dauerhafte Wertminderungen auf Beteiligungen werden abgeschrieben, und Zuschreibungen sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten möglich.

Der Umgang mit den Beteiligungen ist in einer eigenständigen Beteiligungsstrategie und in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse Bochum geregelt.

Die in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen Beteiligungspositionen im Anlagebuch basieren auf der Zuordnung zu der Risikopositionsklasse Beteiligungen nach der CRR. Die Wertansätze erfolgen auf Basis des handelsrechtlichen Jahresabschlusses zum 31.12.2017.

31.12.2017 TEUR	Buchwert	Beizulegender Zeitwert (Fair Value)
<b>Strategische Beteiligungen</b>	20.382	20.382
davon börsengehandelte Positionen	k.A.	k.A.
davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungsportfolio gehörend	k.A.	k.A.
davon andere Beteiligungspositionen	20.382	20.382
<b>Funktionsbeteiligungen</b>	96.314	96.314
davon börsengehandelte Positionen	k.A.	k.A.

<b>31.12.2017 TEUR</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert (Fair Value)</b>
davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungsportfolio gehörend	k.A.	k.A.
davon andere Beteiligungspositionen	96.314	96.314
<b>Kapitalbeteiligungen</b>	95.058	99.188
davon börsengehandelte Positionen	k.A.	k.A.
davon nicht börsennotiert, aber zu einem hinreichend diversifizierten Beteiligungsportfolio gehörend	k.A.	k.A.
davon andere Beteiligungspositionen	95.058	99.188
<b>Gesamt</b>	<b>211.754</b>	<b>215.884</b>

**Tabelle: Wertansätze für Beteiligungspositionen**

Die Beteiligung am Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL) in Höhe von 96.313 T€ wird bei den Funktionsbeteiligungen ausgewiesen.

In den strategischen Beteiligungen enthalten ist ein Darlehen in Höhe von 15.224 TEUR, welches die Sparkasse Bochum im Zusammenhang mit dem Erwerb der Landesbank Berlin durch eine Zweckgesellschaft der Sparkassenorganisation zur Finanzierung des Erwerbs von Anteilen an der Landesbank Berlin begeben hat.

In den Kapitalbeteiligungen enthalten sind nachrangige Schuldverschreibungen mit einem Buchwert in Höhe von 75.000 TEUR sowie ein nachrangiges Schuldscheindarlehen in Höhe von 5.000 TEUR, die unter die Definition des Artikels 133 Absatz 3 CRR fallen.

Des Weiteren sind in den Kapitalbeteiligungen mit 6.700 TEUR Anteile an geschlossenen Immobilienfonds enthalten, die nicht der Forderungsklasse Beteiligungen, sondern gemäß Artikel 128 CRR der Risikopositionsklasse „Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen“ zugeordnet werden.

Nicht realisierte Verluste bzw. latente Neubewertungsverluste sind nicht vorhanden. Latente Neubewertungsreserven aus Beteiligungen werden nicht ermittelt. Eine Anrechnung latenter Neubewertungsreserven in den Eigenmitteln erfolgt nicht.



## 9 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

Zur angemessenen Reduzierung der Adressenausfallrisiken können bestimmte Kreditrisikominderungstechniken eingesetzt werden. Hierzu zählen die Hereinnahme von Sicherheiten sowie bilanzwirksame und außerbilanzielle Aufrechnungen.

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen macht die Sparkasse keinen Gebrauch.

Die Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden.

Bei der Hereinnahme und der Bewertung von Sicherheiten werden sowohl quantitativen als auch qualitativen Aspekten unter Berücksichtigung rechtlicher Erfordernisse Rechnung getragen. Die entsprechenden Verfahren sind in den Organisationsanweisungen der Sparkasse verankert. Die Beleihungsgrundsätze NRW bilden den Rahmen für Art und Umfang der zugelassenen Sicherheiten und geben die anzuwendenden Kriterien für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Sicherheiten vor.

Der Ansatz, die Prüfung und die regelmäßige Bewertung der Sicherheiten liegen im Verantwortungsbereich der Marktfolge. Die Wertansätze der Sicherheiten werden in Abhängigkeit von ihrer Art in regelmäßiger Folge überprüft und aktualisiert.

Die implementierten Prozesse zur Risikosteuerung geben die regelmäßige vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten vor. Zur laufenden Gewährleistung der juristischen Durchsetzbarkeit werden grundsätzlich standardisierte Verträge eingesetzt.

Die Entscheidung über die Anerkennung und Anwendung eines Sicherheiteninstruments zur Kreditrisikominderung trifft die Sparkasse im Kontext ihrer Geschäftsstrategie und der Kreditrisikostategie.

Die Sparkasse nutzt zur Absicherung von privaten und gewerblichen Immobilienfinanzierungen Grundpfandrechte als wesentliches Instrument zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken. Die privilegierten Grundpfandrechte werden im KSA nicht als Kreditrisikominderung, sondern als eigenständige Risikopositionsklasse berücksichtigt und unter Artikel 442 CRR offengelegt. Die Bewertung der Grundpfandrechte erfolgt gemäß den Anforderungen der Artikel 125, 126 CRR in Verbindung mit Artikel 208 CRR. Bei der Ermittlung der Sicherheitenwerte werden die Vorgaben der Beleihungsgrundsätze des Landes NRW, der Beleihungswertermittlungsverordnung und die Empfehlungen des Verbandes zu Grunde gelegt.

Daneben werden die folgenden Hauptarten von Sicherheiten für aufsichtsrechtliche Zwecke als Sicherheiteninstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

**Gewährleistungen und Garantien:** Garantien und Bürgschaften anerkanntsfähiger Sicherungsgeber (z. B. öffentliche Stellen).

Bei den Gewährleistungsgebern für die von der Sparkasse angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um örtliche Gebietskörperschaften.

Kreditderivate werden von der Sparkasse im Rahmen der aufsichtsrechtlich anerkannten Besicherung nicht genutzt.

Innerhalb der Kreditrisikominderung geht die Sparkasse bewusst Konzentrationsrisiken bei Sicherheiten an wohnwirtschaftlichen und gewerblichen Immobilien ein.

Für die einzelnen Risikopositionsklassen ergeben sich die folgenden Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

<b>31.12.2017</b>	<b>Finanzielle</b>	<b>Gewährleistungen</b>
<b>TEUR</b>	<b>Sicherheiten</b>	<b>und Kreditderivate</b>
Zentralstaaten oder Zentralbanken	k. A.	k. A.
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	k. A.	k. A.
Öffentliche Stellen	k. A.	46.243
Institute	k. A.	k. A.
Unternehmen	k. A.	56.090
Mengengeschäft	k. A.	k. A.
Durch Immobilien besicherte Positionen	k. A.	k. A.
Ausgefallene Positionen	k. A.	k. A.
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	k. A.	k. A.
Gedekte Schuldverschreibungen	k. A.	k. A.
OGA	k. A.	k. A.
Beteiligungspositionen	k. A.	k. A.
Sonstige Posten	k. A.	k. A.
<b>Gesamt</b>	<b>k. A.</b>	<b>102.333</b>

**Tabelle: Besicherte Positionswerte**

## 10 Marktrisiko (Art. 445 CRR)

Zur Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen für das Marktrisiko verwendet die Sparkasse die aufsichtsrechtlichen Standardverfahren. Eigene interne Modelle i. S. von Art. 363 CRR kommen nicht zur Anwendung.

Für die Risikoarten Handelsbuch, Abwicklung, Waren und Optionen bestand zum Stichtag keine Unterlegungspflicht mit Eigenmitteln.

Für die Bestände in Fremdwährungen ist aufgrund des in Artikel 351 CRR festgelegten Schwellenwerts keine Unterlegung mit Eigenmitteln notwendig.

## 11 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)

### Qualitative Angaben (Art. 448 Buchstabe a) CRR)

In die Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch sind alle relevanten zinstragenden beziehungsweise zinssensitiven Geschäfte und Positionen einbezogen.

Für die Bestände mit unbestimmter Fristigkeit werden geeignete Annahmen (Modell der gleitenden Durchschnitte) getroffen. Effekte aus Sondertilgungen und Sonderkündigungsrechten werden bei der Abbildung von Risiken aus impliziten Optionen berücksichtigt.

Für die periodenorientierte Sichtweise werden die Auswirkungen verschiedener Zinsszenarien berücksichtigt. Es werden unter anderem steigende, fallende und ad hoc Zinskurven in die Berechnungen einbezogen. Per 31.12.2017 entsteht für das Jahr 2018 durch das Szenario „++0“ (Anstieg der kurz- und mittelfristigen Zinsen) mit 5,2 Mio. EUR das größte Zinsspannenrisiko.

Alle weiteren Anforderungen aus Art. 448 CRR finden bereits im Lagebericht unter Gliederungspunkt D Berücksichtigung.

## 12 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)

### Qualitative Angaben (Art. 439 Buchstaben a) bis d) CRR)

Die Sparkasse hält ausschließlich derivative Adressenausfallrisikopositionen aufgrund von kundenseitig veranlassten Devisentermingeschäften. Diese sind durch 1 : 1 Gegengeschäfte abgesichert. Voraussetzung für das Eingehen von derivativen Adressenausfallrisikopositionen ist die Einräumung entsprechender Limite im Rahmen der für vergleichbare Geschäfte des Anlagebuches bestehenden Kreditgenehmigungsverfahren. Die Risikobewertung und -überwachung erfolgen nach den gleichen Grundsätzen wie bei den übrigen Geschäften des Anlagebuches. Das Verfahren zur Limitanrechnung von Devisentermingeschäften ist in den Organisationsrichtlinien der Sparkasse Bochum festgelegt.

Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die allgemeinen Grundsätze des HGB.

Die Risiken aus derivativen Adressenausfallpositionen sind für die Sparkasse Bochum von untergeordneter Bedeutung. Aus diesem Grund wird von der Offenlegung quantitativer Angaben in Einklang mit Artikel 432 Absatz 1 CRR abgesehen.

## **13 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)**

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, einschließlich Rechtsrisiken, eintreten. Diese Begriffsbestimmung schließt die aufsichtsrechtliche Definition gemäß der CRR ein.

Die Bestimmung der regulatorischen Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken basiert auf dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315 und 316 CRR.

## 14 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Belastete Vermögenswerte sind grundsätzlich bilanzielle und außerbilanzielle Vermögensgegenstände, die bei besicherten Refinanzierungsgeschäften und sonstigen besicherten Verbindlichkeiten als Sicherheit eingesetzt werden und die nicht uneingeschränkt genutzt werden können.

Die Belastung von Vermögenswerten bei der Sparkasse resultiert in erster Linie aus Weiterleitungsdarlehen, bei denen die Hausbankfunktion übernommen wurde. Mit 681 TEUR ist in den belasteten Vermögensgegenständen eine Sicherheitengestellung in Form einer Barsicherheit im Zusammenhang mit der Abgabe einer Zahlungsverpflichtung für den Aufbau eines Stützungsfonds nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) enthalten.

Von den bilanziellen Vermögenswerten der Sparkasse waren zum 31.12.2017 370.186 TEUR belastet, damit ist die Höhe der Belastung im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

Der Anteil der in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen unbelasteten Vermögensgegenstände, die nach Auffassung der Sparkasse für eine Belastung nicht infrage kommen, beträgt 100 Prozent. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um Immobilien, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Kassenbestände.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Vermögenswerte und Sicherheiten sowie deren Belastung dar, angegeben als Medianwerte auf Basis der vierteljährlichen Meldungen zum Quartalsultimo.

Medianwerte 2017 TEUR	Buchwert der belasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte
<b>Summe Vermögenswerte</b>	364.990		6.327.930	
davon Aktieninstrumente	k. A.	k. A.	127.966	129.135
davon Schuldtitel	k. A.	k. A.	1.332.887	1.379.191
davon sonstige Vermögenswerte	2.264		104.603	

**Tabelle: Belastete und unbelastete Vermögenswerte**

Medianwerte 2017 TEUR	Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung infrage kommen
<b>Erhaltene Sicherheiten</b>	k. A.	k. A.
davon Aktieninstrumente	k. A.	k. A.
davon Schuldtitel	k. A.	k. A.
davon sonstige erhaltene Sicherheiten	k. A.	k. A.
<b>Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS</b>	k. A.	k. A.

**Tabelle: Erhaltene Sicherheiten**

Die nachfolgende Übersicht enthält die mit belasteten Vermögenswerten und erhaltenen Sicherheiten verbundenen Verbindlichkeiten (Geschäfte der Passivseite und das Derivategeschäft), die die Quellen der Belastung darstellen.

<b>Medianwerte 2017 TEUR</b>	<b>Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere</b>	<b>Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS</b>
<b>Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten</b>	369.426	362.171

**Tabelle: Erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten**



## 15 Verschuldung (Art. 451 CRR)

Die Verschuldung und die Verschuldungsquote werden gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62 ermittelt. Dabei wird die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Art. 429 (11) CRR<sup>1</sup> nicht genutzt.

Der Vorstand wird regelmäßig über die Höhe der Verschuldungsquote informiert. Die Verschuldungsquote ist derzeit aufsichtlich noch nicht begrenzt. Daher verzichtet die Sparkasse auf eine entsprechende Limitierung.

Die Verschuldungsquote ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße. Sie belief sich zum 31. Dezember 2017 auf 13,91 Prozent (gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Anstieg von 4,17 Prozentpunkten. Maßgeblich für den Anstieg der Verschuldungsquote war ein Anstieg des Kernkapitals.

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Zusammensetzung der Verschuldungsquote. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag der Offenlegung.

Zeile LRSum		Anzusetzender Wert TEUR
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	6.695.226
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	k. A.
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	k. A.
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	k. A.
5	Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	k. A.
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	311.749
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	k. A.
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	k. A.
7	Sonstige Anpassungen	73.722
<b>8</b>	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote</b>	<b>7.080.697</b>

**Tabelle: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote (LRSum)**

<sup>1</sup> Gemäß delegierter Verordnung 2015/62 zur Änderung der CRR entspricht dies Art. 429 (13) CRR

Zeile LRCom		Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR
<b>Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)</b>		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	6.770.561
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-1.613
<b>3</b>	<b>Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)</b>	<b>6.768.948</b>
<b>Risikopositionen aus Derivaten</b>		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	k. A.
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	k. A.
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	k. A.
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	k. A.
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	k. A.
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	k. A.
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	k. A.
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	k. A.
<b>11</b>	<b>Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)</b>	<b>k. A.</b>
<b>Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)</b>		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	k. A.
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	k. A.
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	k. A.
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	k. A.
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	k. A.
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)	k. A.
<b>16</b>	<b>Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)</b>	<b>k. A.</b>
<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen</b>		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	1.137.731
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-825.982
<b>19</b>	<b>Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)</b>	<b>311.749</b>
<b>(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 7 und Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen</b>		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	k. A.

EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	k. A.
<b>Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße</b>		
20	Kernkapital	984.721
21	<b>Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)</b>	<b>7.080.697</b>
<b>Verschuldungsquote</b>		
22	<b>Verschuldungsquote</b>	<b>13.91</b>
<b>Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen</b>		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	Ja = Transitional
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	k. A.

**Tabelle: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote (LRCom)**

<b>Zeile LRSpl</b>		<b>Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote TEUR</b>
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	6.770.561
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	k. A.
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	6.770.561
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen	77.456
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	782.602
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	83.404
EU-7	Institute	535.054
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	1.944.193
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	970.342
EU-10	Unternehmen	2.020.515
EU-11	Ausgefallene Positionen	32.380
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	324.615

**Tabelle: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) – (LRSpl)**

**Anhang zu Kapitel 5 Kapitalpuffer (Art. 440 CRR)**

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikoposition im Handelsbuch		Verbriefungsrisikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufsposition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
004 - Deutschland	5.290.837	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	284.162	k. A.	k. A.	284.162	0,9522	0,00
001 - Frankreich	2.025	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	162	k. A.	k. A.	162	0,0006	0,00
003 - Niederlande	164.098	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	9.787	k. A.	k. A.	9.787	0,0328	0,00
005 - Italien	532	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	13	k. A.	k. A.	13	0,0000	0,00
007 - Irland	10.064	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	802	k. A.	k. A.	802	0,0027	0,00
008 - Dänemark	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
009 - Griechenland	125	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	15	k. A.	k. A.	15	0,0001	0,00
010 - Portugal	20	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2	k. A.	k. A.	2	0,0000	0,00
011 - Spanien	176	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	9	k. A.	k. A.	9	0,0000	0,00
017 - Belgien	204	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	12	k. A.	k. A.	12	0,0000	0,00
018 - Luxemburg	22.660	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1.459	k. A.	k. A.	1.459	0,0049	0,00
028 - Norwegen	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	2,00
030 - Schweden	15	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1	k. A.	k. A.	1	0,0000	2,00
032 - Finnland	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikoposition im Handelsbuch		Verbriefungsrisikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufsposition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
038 - Österreich	5.224	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	410	k. A.	k. A.	410	0,0014	0,00
039 - Schweiz	14.125	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1.112	k. A.	k. A.	1.112	0,0037	0,00
052 - Türkei	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
053 - Estland	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
060 - Polen	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
064 - Ungarn	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
066 - Rumänien	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
068 - Bulgarien	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
070 - Albanien	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
072 - Ukraine	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
075 - Russland	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
076 - Georgien	5	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
078 - Aserbaidshjan	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
079 - Kasachstan	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
083 - Kirgisistan	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikoposition im Handelsbuch		Verbriefungsrisikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufsposition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
091 - Slowenien	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
092 - Kroatien	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
093 - Bosnien und Herzegowina	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
096 - Mazedonien	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
106 - Großbritannien	4.573	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	183	k. A.	k. A.	183	0,0006	0,00
204 - Marokko	2	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
208 - Algerien	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
212 - Tunesien	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1	k. A.	k. A.	1	0,0000	0,00
220 - Ägypten	6	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
228 - Mauretanien	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
248 - Senegal	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
260 - Guinea	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
276 - Ghana	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
284 - Benin	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
288 - Nigeria	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikoposition im Handelsbuch		Verbriefungsrisikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufsposition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
302 - Kamerun	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
314 - Gabun	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
334 - Äthiopien	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
346 - Kenia	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
370 - Madagaskar	6	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1	k. A.	k. A.	1	0,0000	0,00
388 - Südafrika	4	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
391 - Botswana	5	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
400 – Vereinigte Staaten von Amerika	4.247	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	148	k. A.	k. A.	148	0,0005	0,00
404 - Kanada	118	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	4	k. A.	k. A.	4	0,0000	0,00
412 - Mexiko	2	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
464 - Jamaika	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
480 - Kolumbien	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
484 - Venezuela	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
508 - Brasilien	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00

31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikoposition im Handelsbuch		Verbriefungsrisikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufsposition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
512 - Chile	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
524 - Uruguay	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
600 - Zypern	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
604 - Libanon	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
608 - Syrien	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
612 - Irak	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
616 - Iran	19	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1	k. A.	k. A.	1	0,0000	0,00
624 - Israel	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
625 – Palästinensische Gebiete	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
628 - Jordanien	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
632 - Saudi-Arabien	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
636 - Kuwait	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
647 – Vereinigte Arabische Emirate	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
660 - Afghanistan	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00



31.12.2017 TEUR	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikoposition im Handelsbuch		Verbriefungsrisikoposition		Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Summe der Kauf- und Verkaufsposition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (IRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
664 - Indien	4	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
666 - Bangladesch	2	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
672 - Nepal	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
690 - Vietnam	2	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
700 - Indonesien	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
720 - China	399	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	17	k. A.	k. A.	17	0,0001	0,00
728 - Republik Korea	1	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
732 - Japan	25	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2	k. A.	k. A.	2	0,0000	0,00
736 - Taiwan	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.	0	0,0000	0,00
800 - Australien	1.593	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	118	k. A.	k. A.	118	0,0004	0,00
912 - EIB	521	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	8	k. A.	k. A.	8	0,0000	0,00
Summe	5.521.658	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	298.429	k. A.	k. A.	298.429	1,0000	k. A.

**Tabelle: Geografische Aufteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen**

**Anhang zu Kapitel 6.1 Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen**

31.12.2017 TEUR Risikopositionen nach Branchen	Banken	Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds)	Öffentliche Haushalte	Privatpersonen	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen, davon:									Organisationen ohne Erwerbs- zweck	Sonstige
					Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc.	Energie- und Wasserversor- gung, Entsorgung, Bergbau, etc.	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ	Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung	Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Sonstiges Dienstleistungs- gewerbe		
Zentralstaaten oder Zentralban- ken	397.430	k. A.	25.921	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Regionale oder lokale Gebiets- körperschaften	k. A.	k. A.	167.929	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1.078	k. A.
Öffentliche Stellen	221.340	k. A.	5	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	76.571	15.398	k. A.	12.297	599	k. A.
Institute	530.451	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5.063	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Unternehmen	521	27.745	k. A.	85.812	0	116.988	118.353	191.303	81.773	125.029	231.096	863.586	531.199	20.522	k. A.
Davon: KMU	k. A.	27.745	k. A.	k. A.	0	40.820	17.975	185.413	36.685	23.558	8.900	816.753	262.916	18.391	k. A.
Mengengeschäft	k. A.	k. A.	k. A.	1.208.912	1.500	6.074	43.479	51.844	83.407	10.903	11.221	63.894	153.202	6.798	k. A.
Davon: KMU	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1.500	6.074	43.479	51.844	83.407	10.898	11.221	63.894	153.202	6.798	k. A.
Durch Immobilien besicherte Positionen	k. A.	5.712	k. A.	1.071.199	715	835	20.482	54.018	45.191	4.734	18.902	573.911	180.645	6.271	k. A.
Davon: KMU	k. A.	5.712	k. A.	k. A.	715	835	20.482	54.018	37.942	4.734	16.902	486.078	169.799	6.271	k. A.
Ausgefallene Positionen	k. A.	k. A.	k. A.	18.282	k. A.	339	1.140	1.808	2.586	486	229	2.554	6.306	0	k. A.
Mit besonders hohen Risiken verbundene	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	6.700	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

31.12.2017 TEUR Risikopositionen nach Branchen	Banken	Offene Investmentvermögen (inkl. Geldmarktfonds)	Öffentliche Haushalte	Privatpersonen	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen, davon:									Organisationen ohne Erwerbs- zweck	Sonstige
					Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, etc.	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau, etc.	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ	Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung	Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Sonstiges Dienstleistungs- gewerbe		
Positionen															
Gedekte Schuldverschreibungen	77.456	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
OGA	k. A.	13.120	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Sonstige Posten	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	100.273
<b>Gesamt</b>	<b>1.227.198</b>	<b>46.577</b>	<b>193.855</b>	<b>2.384.205</b>	<b>2.215</b>	<b>124.236</b>	<b>183.454</b>	<b>298.973</b>	<b>212.957</b>	<b>217.723</b>	<b>288.609</b>	<b>1.503.945</b>	<b>883.649</b>	<b>35.268</b>	<b>100.273</b>

In der Forderungsklasse Mengengeschäft, Hauptbranche Privatpersonen wurden PWB i. H. v. 8.366 TEUR aufgerechnet.

Die Forderungsklassen „Internationale Organisationen“ sowie „Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung“ waren zum Meldestichtag 31.12.2017 nicht belegt und finden daher hier keinen Ausweis.

**Tabelle: Risikopositionen nach Branchen**